

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 78 (1971)

Heft: 11

Artikel: 100 Jahre Weberei Grüneck

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Jahre Weberei Grüneck

Die Pressekonferenz von Anfang September hinterliess einen guten und sympathischen Eindruck: Gut deshalb, weil die Betriebsbegehung durch das ganze arbeitende Werk einen ungeschminkten Ueberblick verschaffte über Vor- und Nachteile einer während 100 Jahren dauernd wechselhaften Einflüssen des Zeitgeschehens ausgesetzten und trotzdem jung und dynamisch gebliebenen mittleren Schweizer Baumwollweberei. Sympathisch deshalb, weil die jubilierende Firma sich von keinem überschwänglichen Jubel, Trubel und keiner unplazierten Heiterkeit hinreissen liess. Hinter der wohltuend sichtbaren Sachlichkeit und Bescheidenheit war Einsatzfreude und Vertrauen spürbar.

Rationalisierung ist für Grüneck kein theoretischer Begriff:

1942 wurde der alte Fabrikationshochbau ausgebaut, 1950 das Büro- und Lagergebäude erweitert und modernisiert. Noch während des Krieges wurde, zusammen mit der Vignognespinnerei Pfyn, die alte Wasserfassung in der Thur durch ein modernes Stauwehr ersetzt, welches bereits 1964 nochmals teilweise erneuert wurde. 1961 wurde eine moderne Kaplanturbine mit aufgebautem Generator von 215 KVA Leistung anstelle der beiden alten Turbinen in Betrieb genommen. In den Jahren 1963/65 erfolgte die Umstellung von der Kohlenheizung auf Oel, die Erstellung eines Tankhauses und ferner eines grossen Garnlagerschopfes. 1967 entstand der Bau des neuen Buntgarnlagers, womit zugleich Raum im Hochbau für den Ausbau der Bettwäsche-Konfektion geschaffen wurde.

Die Zahl der Webautomaten hat von ca. 300 auf 244 abgenommen, dies durch den Uebergang auf grössere, vor allem breitere und leistungsfähigere Maschinen.

Auch die Anzahl der Arbeitskräfte hat sich vermindert. In der Zeit, als ein Weber nur zwei Webstühle betreuen konnte, soll die Weberei Grüneck bis zu 350 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt haben. Heute beträgt der gesamte Personalbestand, inklusive Verwaltung und Verkauf, sowie der während der letzten 10 Jahren entstandenen Konfektionsabteilung für Bettwäsche, nur noch ca. 140 Personen. Dafür bedient ein Weber jetzt 16 bis 25 Automaten, die erst noch breiter sind und schneller laufen als die Stühle der Zeit vor ca. 40 Jahren. In der Bettwäsche-Konfektion und Taschentuch-Fabrikation wird mit ca. 6000 Stichen per Minute genäht.

Diese durch neuzeitliche Sozialleistungen den heutigen Anforderungen abgesicherte Belegschaft erbrachte 1970 eine Kopfleistung von rund 46 000 Franken Umsatz, wobei der Umstand beachtet werden muss, dass Grüneck ein teilvertikaliertes Unternehmen (Weberei/Konfektion) ist.

Grünecks wichtigste *Hausartikel* sind die «Grüneta»-Taschentücher und die «Grüneta»-Bettwäsche.

Die «Grüneta»-Taschentücher sind nicht als Luxus-, sondern als Gebrauchsartikel gedacht, für die Dame, den Herrn und das Kind. Trotzdem sie preislich günstig liegen, sind sie von gepflegter Qualität und liegen modisch gut.

Das «Grüneta»-Bettwäsche-Programm ist reichhaltig und läuft vom soliden, aber schlichten Gebrauchsbettuch bis zum hochmodischen Druck- oder Buntgewebe. Baumwolle



Buntgarnlager mit 2200 Aluminiumbehältern, eine Perle des Chefs

dominiert, doch fehlt auch das Mischgewebe in 50 % Baumwolle mit 50 % Polyester nicht. In Zusammenarbeit mit der Viscosuisse wurde das Sortiment «Grüneta-Percona-Tersuisse» geschaffen, selbstverständlich pflegeleicht.

Taschentücher sowie Bettwäscheartikel werden in der eigenen Konfektionsabteilung genäht, gebügelt und ladenfertig verpackt. der Abnehmerkreis reicht vom Grossist, dem Grossverteiler und dem Warenhaus zum Reisegeschäft und Detailhandel. Auf der Kundenliste stehen 600 regelmässige Abnehmer, deren jährlicher Bezug unserer Produkte von einigen tausend bis in die Hunderttausende von Franken reichen.

«Die Zukunft wird Probleme bringen, die nicht leicht zu lösen sein werden. Wir sehen dieser aber mit Mut entgegen, denn trotz der 100 Jahre sind wir jung und dynamisch geblieben.»

Wir beglückwünschen René O. Halter und seine Mitarbeiter zu diesem unverbrüchlichen Optimismus.